

Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen



Gemeindebrief

September/
Oktober 2026



Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 407	Seite 4
Abschlussgottesdienst der 4. Klassen	Seite 6
Gebetsanliegen	Seite 7
Blockflöte und Orgel geben himmlisches Konzert	Seite 7
Käthe und Martin Luther zu Gast in Schönhagen	Seite 8
Wussten Sie schon?	Seite 9
Einschulung 2026	Seite 10
Hinweise	Seite 10
Nacht der Liebe	Seite 11
Wo finde ich wen?	Seite 12
Freud und Leid	Seite 13
Gemeindeveranstaltungen	Seite 14
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 15
Gottesdienste	Seite 16

Spruch für Oktober

Zur Freiheit hat uns
Christus befreit!
So steht nun fest und
lasst euch nicht wieder
das Joch der Knecht-
schaft auflegen!

Gal 5,1



Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

In diesem Jahr ist der 350. Todestag des Liederdichters Paul Gerhardt. Ich liebe seine Lieder, weil sie eine so kräftige und bildhafte Sprache haben. Ein Lied möchte ich in diesem Gemeindebrief genauer betrachten. Mich beeindruckt die dichterische Schönheit. Den meisten von Ihnen wird es bekannt sein. Es wird zu den verschiedensten Anlässen gesungen. Es ist ein Lied, mit dem Paul Gerhardt uns Vertrauen und Hoffnung zusprechen möchte. *„Befehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“* Mit dieser Strophe fordert Paul Gerhardt uns dazu auf, uns und unser Leben Gott anzuvertrauen. Jeden Tag neu dürfen wir mit Gott über unser Leben sprechen. Auch alles, was schwer für uns ist, sollen wir vertrauensvoll in seine Hände legen. Denn er weiß, welcher Weg für uns gut und richtig ist. Ja, wenn Gott einen Weg für die Wolken und den Wind weiß, dann wird er doch auch meinen Weg wissen.

Was aber ist, wenn mein Weg so dunkel wird, dass ich kein Licht mehr erkennen kann und die Sorgen kaum mehr auszuhalten sind? In der sechsten Strophe dichtet Paul Gerhardt: *„Hoff, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt! Gott wird dich aus der Höhle, da dich der Kummer*

plagt, mit großen Gnaden rücken; erwartete nur die Zeit, so wirst du schon erblicken die Sonn der schönsten Freud.“ Als Christen haben wir die große Gewissheit, dass unser Gott uns nicht allein lässt, wenn wir durch dunkle Täler hindurch müssen. Ganz im Gegenteil: Gerade in schweren Momenten ist er an unserer Seite und führt uns an das Ziel, das er für uns bestimmt hat. Manches Mal wird von uns viel Geduld verlangt, aber Gottes Ziel für uns ist, dass wir *„die Sonn der schönsten Freud“* erblicken können. Und so wendet sich Paul Gerhardt in der letzten Strophe mit einem Gebet direkt an Gott: *„Mach End, o Herr, mach Ende mit aller unsrer Not; stärk unsre Füß und Hände und lass bis in den Tod uns allzeit deiner Pflege und Treu empfohlen sein, so gehen unsre Wege gewiss zum Himmel ein.“* Wir dürfen unseren Gott bitten, dass er uns immer wieder die Kraft gibt, schwere Lebensmomente zu ertragen und uns ihm ganz anzuvertrauen. Ja, möge Gott uns den festen Glauben schenken, dass der Tod nicht das Ende von allem ist, sondern ein ganz neuer Anfang. Denn im Tod *„gehen unsere Wege gewiss zum Himmel ein“*. Dann werden wir Gott von Angesicht zu Angesicht sehen und alle unsere Fragen werden eine Antwort bekommen. Übrigens hat Paul Gerhardt dieses Lied sehr kunstvoll gedichtet. Wenn Sie im Gesangbuch die schräg gedruckten Satz-

anfänge der einzelnen Strophen nacheinander lesen, kommt dabei Psalm 37,5 heraus: *„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.“*

Ich wünsche Ihnen in diesen Tagen, dass Sie einen festen Glauben und ein fröhliches Herz haben und sich und Ihr Leben

Gott ganz anvertrauen können. Bleiben Sie behütet und von Herzen Gott befohlen!

Ihr

Pastor C. Schiller

Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 407

Manchmal vermögen Lieder Gefühle auszudrücken, für die Worte allein nicht ausreichen. Sie lassen vergangene Augenblicke lebendig werden, wecken Erinnerungen und berühren unser Herz auf eine ganz besondere Weise. Deshalb fiel es mir zunächst gar nicht so leicht, mein liebstes Kirchenlied zu benennen.

Zwischen den eher altertümlichen Kirchenliedern und mir besteht nämlich nicht unbedingt eine innige Freundschaft. Umso mehr freute ich mich über die Einladung, die mich aus der Ferne erreichte: „Wollen wir uns vielleicht besser kennenlernen?“ Solche Begegnungen beginnen oft mit etwas Vertrautem – und was könnte Menschen schneller miteinander verbinden als gemeinsames Singen?

Wenn die ersten Töne erklingen, singe ich gerne mit. Wahrscheinlich weil ich mich leicht begeistern lasse und die Freude anderer Menschen ansteckend finde. Dabei orientiere ich mich meist an den Stimmen um mich herum. Nicht sel-

ten komme ich eine kleine Viertelsekunde zu spät ins Lied hinein, summe mich vorsichtig heran und versuche, den richtigen Rhythmus zu finden. Bloß nicht zu sehr auffallen.

Also blicke ich ins Gesangbuch, halte mich an den Noten fest und staune über die vielen unerwarteten Wendungen der Melodie. Manchmal frage ich mich schmunzelnd: „Na, Daniel, sitzen heute wieder ein paar Töne schief?“ Doch ehrlich gesagt macht mir das wenig aus. Meine kleinen musikalischen Missgeschicke verlieren schnell an Bedeutung.

Viel wichtiger sind für mich die Worte, die wir gemeinsam singen. Ich höre auf die guten Botschaften, die sich zwischen den Zeilen verbergen und einem Lied seine eigentliche Schönheit schenken. Oft sind es gerade diese stillen Gedanken, die lange nachklingen.

Deshalb erinnern mich manche Kirchenlieder an die Menschen, denen ich begegne. Einige wirken auf den ersten Blick verschlossen und fremd so wie ein Lied, dessen Melodie zunächst schwer



zugänglich erscheint. Doch wenn man sich gegenseitig Zeit schenkt und bereit ist, genauer hinzuhören, entstehen nicht selten kleine Wunder. Aus Fremdheit wird Vertrautheit, aus Zurückhaltung wächst Nähe.

Andere Begegnungen gleichen eher einem eingängigen Popsong mit einem Refrain, den man sofort mitsingen kann. Auch das ist schön. Denn jede Melodie hat ihren eigenen Wert – genauso wie jeder Mensch.

Genau das möchte ich mit diesem Vergleich ausdrücken: Weder Menschen noch Lieder müssen verändert werden, um wertvoll zu sein. Jeder verdient eine Chance und jeder ist willkommen, so wie er ist. Deshalb versuche ich, Menschen mit Neugier, Toleranz und Empathie zu begegnen. Dasselbe gilt für manche al-

ten Texte im Gesangbuch. Manchmal brauche ich etwas Zeit, um ihren Sinn zu entdecken. Dann übersetze ich mir die Worte gewissermaßen in eine Sprache, die mir näher und verständlicher ist. Ich mag einfache Worte, denn sie helfen mir, das Wesentliche zu erkennen.

Und damit zurück zur eigentlichen Frage. Mein liebstes Kirchenlied wird wohl immer die Nummer 407 bleiben: „*Stern, auf den ich schaue*“. Das liegt sicherlich auch an den vielen schönen Erinnerungen an die gemeinsamen Stunden im Männerkreis. Jedes Mal, wenn dieses Lied er-

klingt, erfüllt mich ein Gefühl von innerer Harmonie und Geborgenheit. Es erinnert mich daran, wie wohltuend Gemeinschaft sein kann; ein Ort, an dem man sich sicher fühlen, loslassen und einfach man selbst sein darf.

*1. Stern, auf den ich schaue,
Fels, auf dem ich steh,
Führer, dem ich traue,
Stab, an dem ich geh,
Brot, vom dem ich lebe,
Quell, an dem ich ruh,
Ziel, das ich erstrebe,
alles, Herr, bist du.*

*(Text: C. F. Adolf Krummacher 1857
Melodie: Minna Koch 1097)*

Für mich erzählt dieses Lied von Vertrau-

en, Wärme und Zusammenhalt. Es lädt dazu ein, die Stimme zu erheben, das Herz zu öffnen und für einen Moment alle Sorgen beiseitezulegen. Vielleicht ist genau das der Grund, warum es mich

immer wieder berührt: Weil es die Freude am gemeinsamen Singen mit dem Gefühl verbindet, angekommen zu sein.

Daniel Otte

Abschlussgottesdienst der 4. Klassen

Auch in diesem Jahr stand der große Abschied wieder vor der Tür. Am 30. Juni hieß es für 25 Kinder „Auf Wiedersehen, Grundschulzeit!“.

Frau Ahlborn eröffnete den Gottesdienst durch eine herzliche Begrüßung und ein gemeinsames Gebet. Viele schöne Lieder untermalten durch die musikalische Unterstützung von Frau Kempe den Gottesdienst. Kleine Geschenke und Beiträge der anderen Kinder sowie herzergreifende Worte der Klassenlehrerinnen, die viele Kleine und Große zu Tränen rührten, machten diesen Vormittag zu etwas ganz Besonderem. Es wurde in Erinnerungen an tolle Erlebnisse ge-

schwelgt: Naturtage, Lesenächte, Schulhund Emma, einige Koch- und Backaktionen und diverse Ausflüge.

In ihrer Ansprache richtete sich Frau Ahlborn an die zukünftigen Fünftklässler, die nach den Ferien ihren „alten“ Schulranzen beiseitestellen und einen „neuen“ Rucksack packen werden. Doch was sie immer bei sich tragen werden, ist ihr „unsichtbarer“ Rucksack. Ein Rucksack mit allem, was sie in ihrer Grundschulzeit gelernt und erlebt haben, mit viel Wissen, angeeigneten Sozialkompetenzen und schönen Erinnerungen. Auch wenn sie an der neuen Schule bestimmt anfangs ein komisches Gefühl



haben werden, weil so viel Neues auf sie zukommt, kann sie ihr unsichtbarer Rucksack stärken. Denn dort steckt auch jemand drin, der immer an unserer Seite ist: Gott, unser guter Begleiter in allen Lebenslagen. Den Vers Josua 1,9 („*Sei mutig und stark, ...*“) nutzte Frau Ahlborn als Zuspruch und Ermutigung. Er soll die Kinder immer daran erinnern, sich neuen Herausforderungen furchtlos

zu stellen, da Gott ihnen in jeder Situation zur Seite steht.

Im Anschluss verabschiedeten sich die Viertklässler mit dem Lied „Ein Hoch auf uns“. Mit dem gemeinsamen Vaterunser und der anschließenden Segnung ging ein emotionaler Gottesdienst zu Ende.

Stephanie Theinl

Gebetsanliegen

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen.
Wir beten:

- für alle, die in ein neues Kita- oder Schuljahr gestartet sind, dass Jesus Christus sie auf allen Wegen begleitet, dass sie immer daran denken, dass sie von Gott wunderbar gemacht und unendlich geliebt sind.
- für die diesjährigen Silbernen Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie den Segen Gottes noch einmal ganz neu erfahren dürfen und Gott sie auf allen Wegen begleitet.

Blockflöte und Orgel geben himmlisches Konzert

Am 19. Juni war das Orgelfestival „Vox Organi“ zum neunten Mal bei uns in Schönhagen zu Gast.
„Ich fühlte mich, als sei ich bereits im Himmel!“ Mit diesen Worten fasste ein Konzertbesucher zusammen, was er in der Martin-Luther-Kirche Schönhagen beim Konzert im Rahmen des südniedersächsischen Orgelfestivals „Vox Organi“

erlebt hat. Gerald de Vries an der Orgel und seine Frau Franziska an mehreren Blockflöten spielten Musik aus der Barockzeit des 17. und 18. Jahrhunderts. Knapp 70 Gäste würdigten den musikalischen Hochgenuss, der so nur selten zu hören ist.

Friedhelm Flamme, künstlerischer Leiter des Orgelfestivals, führte in das Konzert

ein. Die unter Denkmalschutz stehende Orgel des hannoverschen Hoforgelbau-meisters Ernst Wilhelm Meyer, die 1831 in die Kirche eingebaut wurde, ist berühmt für ihren Klang. „Blockflöte und diese Orgel passen wunderbar zusammen“, so Flamme zum Programm.

Die Zuhörer, die zum Teil auch auf der Empore saßen, staunten über das Zusammenspiel sowie über Solostücke auf Orgel und Blockflöte. Zu hören waren feine, leichtfüßig schwebende, aber auch melancholisch grandiose Melodien von Bigaglia, Lübeck, Cima, Frescobaldi, Mancini, Bach, van Eyck, Böhm und

Caldara.

Nach gut einer Stunde war das Programm zu Ende. Es gab stehenden Applaus und noch eine Zugabe. „Das Konzert war ein musikalischer Hochgenuss“, freut sich Pastor Carsten Schiller. „Ich bin froh, dass so viele Menschen dieses Klangerlebnis gehört haben.“

Nach dem Konzert hatten die Gäste noch Gelegenheit, sich bei Getränken und Snacks bei herrlichstem Wetter mit den Künstlern auszutauschen.

Pastor Carsten Schiller

Käthe und Martin Luther zu Gast in Schönhagen

Zu einem ganz besonderen Vergnügen unter dem Titel **„Tischreden und Gelage“** laden wir Sie in unsere Kirche ein.



Bekanntlich pflegte Martin Luther es, Menschen am Tisch bei Speisen und Getränken zu versammeln, um seine Gedanken zu wichtigen Themen der Zeit mitzuteilen. Diese Form der „Tischreden“ soll am **Freitag, dem 30. Oktober, um 19.00 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche in Schönhagen wieder aufleben. Superintendentenehepaar Stephanie und Jan von Lingen werden als Katharina von Bora und Martin Luther in historischen Gewändern und mit mittelalterlichen Liedern in einer Spielszene in die Reformationszeit einführen. Unter anderem geht es um „Szenen einer Ehe“. Lassen Sie sich überraschen, welche anderen „Schauspieler“ dabei sein werden.

Die Tischreden werden begleitet von mittelalterlichem „Gelage“. Dazu wird unsere Kirche sogar umgestaltet zu einem Refektorium (Esssaal im Mittelalter). Der Kirchenvorstand wird dafür sorgen, dass der Tisch reichlich gedeckt sein wird, damit wir essen und trinken wie zu Luthers Zeiten.

Um besser planen zu können, bitten wir Sie herzlich, eine **kostenlose** Eintrittskarte zu „erwerben“. Dies ist ab dem 1. September möglich im Anschluss an die Gottesdienste oder zu den Bürozeiten im Pfarramt.

Freuen Sie sich mit uns

auf einen geselligen Abend am Vorabend des Reformationstags.

Der Kirchenvorstand



Wussten Sie schon...?



dass wir in diesem Jahr bereits 8.237,- Euro an freiwilligem Kirchgeld bekommen haben?
Ein herzliches Dankeschön schon einmal dafür!



dass am 22. September um 15.00 Uhr unsere Konfirmanden einen Nachmittag in unserer Gemeinde haben werden?



dass am Montag, dem 12. Oktober nachmittags die Landfrauen bei uns zu Gast sein werden?



Heute, am 15. August, hieß es für 16 Mädchen und Jungen „Herzlich willkommen an der Grundschule Schönhagen/Sohlingen“. Mit einem Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche Schönhagen starteten wir unter Leitung von Frau Walter den Einschulungstag. „Einfach spitze, dass du da bist!“ lautete



dort nicht nur das Motto eines der gesungenen Lieder. Frau Walter erzählte, wie spitze es sei, dass die Kinder nun alle zusammen in einer Klasse sind und dort gemeinsam tolle Erfahrungen machen werden. Dass es spitze ist, von so vielen Menschen am heutigen Tag begleitet zu werden und sie sich auf ihrem weiteren

Weg begleitet fühlen dürfen. Dass immer jemand für sie da sein wird, ob zu Hause oder in der Schule, und dass auch Gott sie wie ein unsichtbarer Begleiter beschützt – egal, wie groß die neuen Herausforderungen auch sein mögen. Denn auch Gott sagt: „Einfach spitze, dass du da bist!“

Im Anschluss wurden die neuen Schülerinnen und Schüler vom Kollegium der Grundschule in der Sporthalle willkommen geheißen und durften mit ihrer Klassenlehrerin Frau Holst ihre erste gemeinsame Schulstunde erleben. Als krönender Abschluss erwartete sie ein Kletter-

gerüst, geschmückt mit allen prall gefüllten Schultüten, die von den Eltern überreicht wurden.

Wir wünschen allen Kindern einen tollen Schulstart und eine erfolgreiche und fröhliche gemeinsame Schulzeit!

Stephanie Theinl

Hinweise

Pastor im Urlaub

Vom 17. bis zum 29. Oktober ist Pastor Schiller im Urlaub. Die **Beerdigungsvertretung** hat in der Zeit **vom 17. bis zum 25. Oktober** Pastorin i. R. **Gisela Waßmuth-Kahle** aus Uslar. Sie hat die Telefonnummer **05571/9494685**. **Vom 26. bis 29. Oktober** übernimmt **Pastor Hartmut Günther** aus Bodenfelde die **Beerdigungsvertretung**. Er ist telefonisch unter **05572/1884** erreichbar.

NACHT DER LIEBE

19. September

in der St. Johannis-Kirche
Uslar



ANGEBOT VON TRAUUNG UND SEGEN

musikalisches Programm

18:30 Orgelimprovisation – Ole Hesprich

19:30 God is Love – Gospelchor Uslar

20:30 Liebeslieder – Ralf Dreith

21:30 musikalische Abendandacht

**mit Fingerfood
und Sektempfang**

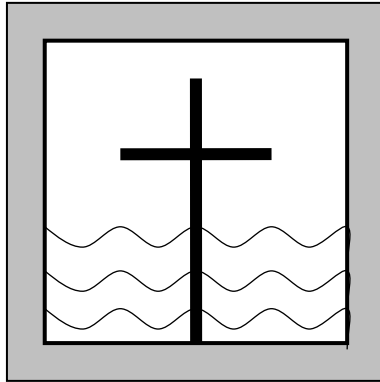


Interesse an einer kirchlichen Trauung?
gerne hier anmelden...



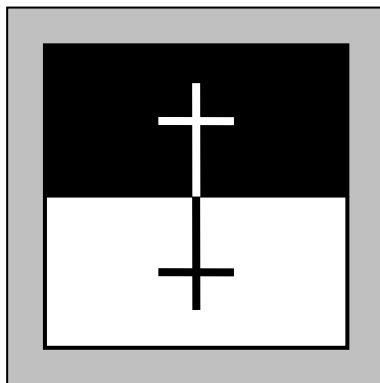
Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<u>Das Pfarramt</u>	Bornstraße 4	☎	05571/2821
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen <i>Carsten.Schiller@evlka.de</i>		
<u>Das Pfarrbüro</u>	Bornstraße 4	☎	05571/913531
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	📠	05571/913532
Sprechzeiten:	Di., 8.30-12.00 Uhr <i>kg.schoenhagen@evlka.de</i>		
<u>Internet</u>	<i>www.kirchengemeinde-schoenhagen.de</i>		
<u>Kindertagesstätte</u>	Amelither Straße 47		
Helga Heuer	37170 Schönhagen <i>kts.schoenhagen@evlka.de</i>		
Öffnungszeiten Kindergarten:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎/📠	05571/4067
Öffnungszeiten Kinderkrippe:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎	05571/3023970
<u>Gemeindekreise</u>			
Spielkreis	Sandra Wegener	☎	0160/4677301
Frauenkreis	Elke Koch	☎	05571/9169762
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel	☎	05571/302329
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	05571/5937
„Strich und Faden“	Susanne Otte	☎	05571/915614
<u>Blumenschmuck Kirche</u>	Nicole Ackurat	☎	05571/5100
<u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u>	<i>www.stiftung-kirche-im-dorf.de</i>		
Ansprechpartner	Kerstin Ahlborn	☎	05571/7060
	Regina Gruhne	☎	05571/5937
<u>Bankverbindungen</u>			
Volksbank Solling eG, BIC: GENODEF1HDG			
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00			
<i>(Empfänger/Kontoinhaber: Kirchenamt Northeim</i>			
<i>Bitte beim Verwendungszweck immer „Kirchengemeinde Schönhagen“ angeben</i>			
<i>sowie ein Stichwort für den Verwendungszweck.)</i>			
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben.)</i>			
<u>Gemeindebrief</u>	Nadine Ziemann	<i>nadineziemann@gmx.de</i>	
Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
Redaktion:	Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand		



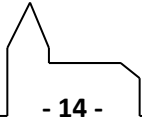
Sie ist bekleidet mit Kraft und Würde und lacht ohne Angst vor der Zukunft.

Spr 31,25



Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.

Ps 68,20



Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreis:

Mittwoch	16.09.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	14.10.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Männerkreis:

Dienstag	29.09.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	27.10.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Bibelkreis:

Mittwoch	16.09.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	14.10.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Besuchsdienstkreis:

Der Besuchsdienstkreis trifft sich nach Absprache.

Spielkreis:

Der Spielkreis trifft sich nach Absprache.

Nähen nach „Strich und Faden“:

Dienstag	15.09.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	13.10.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

„Himmlisches Frühstück“:

Der Termin für das „Himmlische Frühstück“ wird vom 05.09. auf einen anderen Termin verschoben, der bei Redaktionsschluss noch nicht vorlag.

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben





Gottesdienste

September

Sonntag	06.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	13.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	20.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	27.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls und Segnung der Silbernen Konfirmanden

Oktober

Sonntag	04.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	04.10.	14.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest in Kammerborn
Sonntag	11.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag	18.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	25.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst

(Winterzeit beginnt!)